OFFENE TÜREN EINRENNEN!

Niemand käme auf die Idee, die Türen des Aachener Doms zu schließen, weil sein Erhalt so teuer ist; die Gesellschaft würde massiven Einhalt gebieten, „unseren Dom“ zu verkaufen. Auch niemand käme auf die Idee, moderne Aachener Sakralbauten zu profanieren, weil dort Kirchbauten der 100-jährigen Moderne von berühmten Architekten erbaut wurden: Fronleichnamskirche und St. Bonifatius von Rudolf Schwarz, St. Marien und St. Andreas von Karl Otto Lüfkens, St. Gregorius Aachen und St. Andreas Setterich von Stefan Leuer, St. Hubertus von Gottfried Böhm, St. Sebastian von Alfons Leitl, St. Apollonia von Peter Salm, St. Johann Baptist Merkstein von Emil Steffann, St. Josef Geilenkirchen von Matthias Kleuters, St. Bonifatius Düren von Albert Boßlet. - Doch halt! Da gibt es das Kirchliche Immobilien-Management, welches 150 Kirchen im Bistum Aachen mangels Geld, Priestern oder Gläubigen auf „Rot“ stellt! Deshalb müssen 71 GdGs auf dieses Haltesignal reagieren und im jeweiligen Einzugsgebiet Ausschau nach „überflüssigen“ Sakralbauten halten. In unserer Pfarre „Franziska von Aachen“ wurde St. Paul ausersehen für den Einbau eines „Hauses im Haus“ als zukünftiges Diözesanarchiv; deshalb, aber auch wegen der „tätigen Teilhabe“ (Konzilssprache) unserer St. Andreas-Gläubigen am Gemeindegeschehen wird die Zukunft unseres modernen St.Andreas-Sakralbaus nicht in Frage gestellt; „Wir rennen dort offene Türen ein“! - Welche Kriterien gelten aber, wenn eine andere Kirche bezüglich ihrer baulichen, liturgischen, theologischen, seelsorglichen und künstlerisch-kulturellen Funktionen in Frage gestellt wird, weil die Menschen noch-offene Kirchtüren nicht mehr einrennen? Dann droht Schließung, Profanierung, Verkauf oder gar Abriss wie als „südlimburgisches Drama der dort toten Kirchen“ geschehen! Als aktive Christen geht uns das Schicksal moderner Sakralbauten in unserer kirchlichen Heimat „ans offene Herz“, weil es sich um Gotteshäuser handelt; deshalb wollen wir mit Fachleuten diskutieren, welche Werte moderne Kirchbauten für uns darstellen:

Einladung zu einem Diskussionsforum im Kirchenraum St.Andreas zu dessen Patrozinium
am Samstag, 26.11.2016, 10,30-12,30 Uhr als Plädoyer für den Erhalt moderner Kirchbauten

Einführung: Leo Blees, Einhard-Verlag: „Offene Kirchtüren sinnvoller Orte“
Prof. Dipl.Ing. Ulrich Hahn, FH Aachen: „100 Jahre moderne Sakral-Architektur“ (angefragt)
Dr. Marco Sorace: „Kunst und Kulturgut Sakralbau der Moderne“
Joachim Wollenweber: Orgelmusik von Dietrich Buxtehude
Prof. Dr. Albert Gerhards, Uni Bonn: „Christliche Liturgie und säkulare Sakralität“
Diakon Rouette: „Hoffnungsvolle Begegnungsräume für Kirchen(be)sucher“

Diskussionsbeiträge der Forumsteilnehmer (Eintritt kostenlos)